

„DAS HEFT IN DIE HAND GENOMMEN“

Der Bestand der Bidenhänder in der Emdener Rüstkammer

Eine der bedeutendsten Waffensammlungen Norddeutschlands befindet sich im Ostfriesischen Landesmuseum Emden. Von den alten Waffen ihrer Anfänge über Luxusexemplare und Raritäten bis hin zu modernen Handfeuerwaffen ist eine enorme Fülle an Objekten vorhanden. Besonders faszinierten mich die detailliert verzierten Zweihandschwerter, die in größerer Anzahl erhalten sind, weshalb ich mich für eine eingehende Bearbeitung dieser Sammlung entschloss. Zum Altbestand des Zeughauses gehörend, ist die Sammlungsgeschichte der Bidenhänder eng mit der Geschichte der Rüstkammer verknüpft.

Bis ins 20. Jahrhundert bleibt die Gesamtanzahl von 36 Exemplaren in sämtlichen Inventaren der Rüstkammer gleich und auch der I. Weltkrieg hinterlässt keine Verluste in der Waffensammlung. Die Odyssee der Rüstkammer und anderer Kulturschätze beginnt während des II. Weltkrieges mit den Auslagerungen in

verschiedenste Gebiete Niedersachsens. Zwar kann der Bestand der Rüstkammer bereits Ende 1945 wieder zurück nach Emden geholt werden, doch aufgrund der fehlenden räumlichen Gegebenheiten ist es erforderlich, mehrfach eine Umlagerung der Sammlung vorzunehmen.

Die erste öffentliche Aufstellung eines Teils der Rüstkammer, immerhin mit 17 Bidenhändern, wird im Dezember 1951 realisiert. Der Umzug ins wiederaufgebaute Rathaus erfolgt im Jahre 1962, seitdem befindet sich die Rüstkammer wieder an ihrem überlieferten Platz im Dachgeschoss. Nach der umfassenden Neugestaltung der Präsentation von 2003 bis 2005 können heute noch zwölf Bidenhänder in der Ausstellung gezeigt werden. Die anderen erhaltenen Exemplare werden im Außenmagazin Borssum verwahrt.



MUSEALOG

DIE MUSEUMSAKADEMIE

Katharina Kolczok
Mag. Theol. | M. A.
Sammlungshistorikerin
k.kolczok@t-online.de


OSTFRIESISCHES
LANDESMUSEUM
EMDEN